



PESTAS - Presseinformation

PESTAS-Bausteine:

Lasst die Kinder richtig spielen!

„Der Spieltrieb ist die wahre, von der Natur eingerichtete geniale Lernfunktion des Kindes“, ist Engelbert Stängl, Erfinder der PESTAS-Bausteine überzeugt. Beim Spielen mit den PESTAS werde der natürliche Lernzyklus in seiner elementaren Form für das Kind erlebbar. Der Erfolg gibt Stängl Recht. Knapp zwei Millionen Bausteine verkaufte das ambitionierte niederösterreichische Unternehmen in den vergangenen vier Jahren via Webshop und seit kurzem auch im gut sortierten Spielwarenhandel.

Konstruktiver Lernzyklus

„Schau mal, was das mit den Kindern macht“, ist ein häufig gehörter Satz von Eltern oder Lehrern, die Kinder beim Spielen mit PESTAS beobachten. Für Engelbert Stängl keine Überraschung: „Genau an der Grenze zwischen dem Bekannten und dem Neuen sucht sich der kindliche Geist Herausforderungen und Aufgaben, deren Lösung er sich dann mit besonderer Hingabe widmet. Erfolgserlebnisse werden mit einer Ausschüttung von Dopamin im Gehirn belohnt, die das Kind als Begeisterungs- und Glücksgefühl erlebt und durch die es wieder neu motiviert wird, weiterzumachen.“ Dieser konstruktive Zyklus werde aber, so Stängl, im Alltag häufig gestört: durch Leistungsdruck, soziale Belastungen, aber auch Konsumstimulationen oder Computerspiele.

„PESTAS sind nicht das ultimative Wunderspielzeug, das alle Kinder zu Genies macht“, betont Stängl. Sie ermöglichen dem Kind aber elementare Lernerfahrungen, auf die es in seinem Leben immer wieder zurückgreifen könne. Sei es, wenn eine Sache einmal nicht gleich funktioniert, oder wenn es gilt, mit einer Gruppe anderer Menschen ein Projekt zu verwirklichen.

Spielen und lernen mit PESTAS

Die in vier Farben verfügbaren PESTAS-Bausteine, mit denen man ebenso individuelle Bauwerke errichten wie einen spektakulären „Domino Day“ veranstalten kann, ermöglichen spielerisches Lernen durch drei wesentliche Funktionen:

- **Einfaches, attraktives und neutrales Design:** Durch ihre Farben und die einfache Form erleichtern die PESTAS dem Kind das Anknüpfen an bereits bestehende Erfahrungen. Je nach Entwicklungsstand und Erfahrungsschatz werden zudem noch viele weitere Anknüpfungspunkte beim Kontakt mit PESTAS aktiviert.
- **Aktivierung vieler Gehirnbereiche während des Spielens:** Großmotorik, Feinmotorik, Tastsinn, räumliche Koordination, grundlegende mathematische und

physikalische Bereiche, soziale Kompetenzen, ästhetische, technische und künstlerische Fähigkeiten, Frustrationstoleranz, Kreativität und vieles mehr wird beim PESTAS-Spielen im Gehirn angeregt. Dadurch erreicht auch die Dopaminausschüttung weite Teile des Gehirns und begünstigt so die Bildung umfassender, ganzheitlicher Intelligenz.

- **Spielmöglichkeiten für jede Entwicklungsstufe:** Mit PESTAS kann ein zweijähriges Kind grundlegende motorische und sensorische Erfahrungen sammeln, und 16-jährige Jugendliche können komplizierte Kettenreaktionen unter Verwendung ihres ganzen Wissens und ihrer ganzen Geschicklichkeit bauen. Dazwischen liegt das ganze Spektrum kindlicher Entwicklung, sodass jedes Kind die passende Herausforderung finden kann, sei es im technischen, kreativen oder sozialen Bereich.

Damit wird PESTAS auch zum heißen Tipp für das kommende Weihnachtsfest und kann bei Kindern und Jugendlichen aller Altersstufen auf dem Wunschzettel stehen. Engelbert Stängl: „Möglichst viele Kinder sollten Gelegenheit haben, richtig zu spielen, denn das ist die Basis für ihre Entwicklung. Und es ist letztlich auch der Grund, warum die PESTAS als Spielmaterial auf dem Markt sind.“

Pottenbrunn, am 9.11.2017

Weitere Informationen unter www.pestas.net

Presseanfragen bitte an: PR-Büro Halik, Michelle Kreuzmann
Tel. 02266/67477-16, m.kreuzmann@halik.at